



## **Jahresbericht 2014**

Bericht des Vorstandes des Heimatvereins  
Düsseldorfer Jonges e. V.  
für das Geschäftsjahr 2014  
vorgelegt zur Hauptversammlung der Mitglieder  
am 24. März 2015

Berichterstatter

Sebastian Juli  
Schriftführer



## Übersicht der Themenbereiche:

1. Mitgliederentwicklung und Altersstruktur
2. Unsere Heimatabende
3. Ehrungen, Auszeichnungen, Jubiläen
4. Sitzungen Vorstand, Gesamtvorstand, Tischbaase
5. Bericht des Stadtbildpflegers
6. Kontakte und Pflege von Freundschaften
7. Spenden der Jonges
8. Jonges in den Medien
9. Schlusswort und Dank



## 1. Mitgliederentwicklung und Altersstruktur:

Erloschene Mitgliedschaften 2014:

- 43 Mitgliedschaften erloschen
- 38 verstorbene Heimatfreunde

2013 sind noch 127 Mitgliedschaften erloschen (40 verstorben/58 ausgetreten/29 gekündigt)

- 127 Neumitglieder in 2014 (2013=133)
- 1 Mitglied im Alter von 19-26 Jahre
- 31 Mitglieder im Alter 27-40 Jahre
- 69 Mitglieder im Alter 41-60 Jahre
- 26 Mitglieder im Alter 60+

Damit waren wir zum 31.12.2014 insgesamt 2.582 Mitglieder (aktuell=2.615).



Die Altersstruktur unseres Heimatvereins ist im Jahr 2014 unverändert geblieben.

### Altersstruktur 2014:

Alter	Mitglieder 2013	Mitglieder 2014
19 - 26 Jahre	9	12
27 - 40 Jahre	147	177
41 - 60 Jahre	873	886
> 60 Jahre	1.502	1.507



## 2. Unsere Heimatabende

Insgesamt 48 Heimatabende fanden im Jahr 2014 statt. Ausgefallen sind sie lediglich am 23.12. (Weihnachtspause) und am 30.12. (Silvester).

<u>Ein Überblick:</u>	2013	2014
Traditionelle Heimatabende:	16	16
Empfänge:	2	3
Referate mit Bezug zu Düsseldorf:	17	16
Referate mit freien Themen:	10	5
Jonges Forum:	2	2
Jonges Couch:	1	3
Theaterabend in der Komödie:	1	1
Besondere Heimatabende:	1	2



Darüber hinaus fanden folgende „**Besondere Veranstaltungen**“ statt:

- „Übergabe Louis Kniffler Tafel jap. Sprache“ (17.05.),
  - „Förderpreis für Architektur“ (14.10.)“
- und
- „Verleihung Hermann-Raths-Medaille an Robert Monser“ (04.11.)



### 3. Ehrungen, Auszeichnungen, Jubiläen, Preise

Mit der „**Goldenen Ehrennadel**“ wurden zwei Heimatfreunde geehrt:

- Fritz Baumdick
- Dr. Klaus Becker

Mit der „**Silbernen Ehrennadel**“ haben wir 13 Heimatfreunde geehrt:

- Jürgen Bielor
- Dieter Dunkerbeck
- Dr. Denis Gebhard
- Raymund A. Hinkel
- Rolf Kayser
- Helmut Kemnitz
- Herbert Miebach
- Siegfried Minuth
- Günter Oehme
- Michael Riemer
- Günther Schauerte
- Rolf Schnitzler
- Hans Trausch



2 Heimatfreunde erhielten die „Goldene Treuenadel“ und  
13 Heimatfreunde die „Silberne Treuenadel“.

## Stadtsiegel

- Timo Greinert
- Albert Hubert
- Markus Witkowski

Die „**Bronzene Heinrich-Heine-Plakette**“ wurde einmal verliehen:

- Prof. Joseph Anton Kruse



Die „**Herzog Wilhelm Medaille**“ wurde einmal verliehen:

- René le Riche



## 4. Sitzungen Vorstand, Gesamtvorstand, Tischbaase

11 Sitzungen des Geschäftsführenden Vorstandes in 2014:

Sitzungen Gesamtvorstand:	2
Tischbaassitzungen:	6



## 5. Bericht des Stadtbildpflegers

### 1. Stadtentwicklung

- Baumaßnahmen
- Aktuelle Planungsthemen

### 2. Stadtbildpflege

- Gaslaternen
- Sturm ‚Ela‘
- Königsallee
- Kalkumer Schloss
- Ratinger Tor/Tag des offenen Denkmals



### 3. Architekturpreis

### 4. Patenschaften

- Bestand
- Neue Patenschaften

### 5. Resumé

- Zusammenhang
- Vorblick/Ziele



## 1. Stadtentwicklung

### Bau- und Planungsmaßnahmen im Stadtbild

Wie in den vergangenen Jahren war auch 2014 erneut stark geprägt von den zahlreichen Baustellen im innerstädtischen Stadtgebiet rund um die Wehrhahn-Linie.

Die häufig geänderten Verkehrsführungen haben die Düsseldorfer besonders in Anspruch genommen und dies wird noch nach Aussage der Verantwortlichen weitere ein bis zwei Jahre andauern.

Die Tunnelanlagen kommen deutlich voran, die Durchfahrt von der Berliner Allee bis in die Kaiserstraße wurde fertig gestellt.

Die Johanneskirche wird derzeit vom Bau der unmittelbar angrenzenden Tiefgarage stark beeinträchtigt. Eine Ersatzpflanzung der gefälltten Bäume soll später diesen Bereich wieder urbaner machen.



Gemäß Aussage des Verkehrsdezernenten sind einzelne Teilabschnitte zwar im Verzug, aber der Gesamtterminplan mit Fertigstellung der oberirdischen Verkehrsanbindungen in 2016 liegt im Plan.

Ein weiterer möglicher Tunnelbau in Angermund für den Gleisusbau des Rhein-Ruhr Express, der für die Bevölkerung im Norden Düsseldorfs eine wichtige Erleichterung bringen könnte, wird aller Wahrscheinlichkeit nach nicht realisiert werden.



## Kö-Bogen und Wehrhahn-Linie

Die neuen Libeskind-Bauten, sowie die Anbindung an die Landskrone, werden von der Bevölkerung stark frequentiert und gut angenommen.

Die Bepflanzung des Gebäudes selber funktioniert nicht in dem Maße, wie dies von Planern beabsichtigt gewesen war. Hier soll nachgebessert werden, was auch hinsichtlich der geplanten begrünten Gebäude am Kö-Bogen II mit Interesse verfolgt wird.

Der Shadowplatz sollte durch die sogenannten ‚Enzis‘ eine verbesserte Aufenthaltsqualität erhalten, was von den Düsseldorfern nicht so positiv aufgenommen wurde. Hier müsste eine zusätzliche Begrünung in Form von Bäumen und festen Sitzbänken die Qualität des Shadowplatzes stärken.



## Kö-Bogen II

Mit unserer basisdemokratischen Jongesbefragung zum Kö-Bogen II sind wir im Februar 2014 an die Presse gegangen, und haben damit eine breite Diskussion ausgelöst.

Im April gab es nach einem begrenzten Wettbewerb bestehend aus drei Teilnehmern die Entscheidung für das sogenannte ‚Ingenhoven-Tal‘.

Mit dieser Entscheidung sind einige wichtige Jongesziele aus der Mitgliederbefragung berücksichtigt worden, wie die Erhaltung der Sicht- und Wegebeziehung zum Dreischeibenhaus und zum Gustaf-Gründgens-Platz, die geminderte Bebauung des Baufeldes 4 und die Schaffung attraktiver und urbaner Freiräume in diesem Bereich. (Siehe Stellungnahme tor 6/2014)



Wir Jonges sollten mit dem Erreichten zufrieden sein, und das als Bestätigung unserer Arbeit ansehen. Die Begrünung des ‚Tals‘ ist eines der signifikanten Planungsziele, die das Stadtbild prägen wird, und was zwingend umgesetzt werden muss.

Die Planungen auch bezgl. der Gestaltung des Gustaf-Gründgens-Platzes laufen derzeit.

### Schadowstraße

Im Sommer 2015 will die Verwaltung die Bürgervereine einladen, um den gegenwärtigen Entwicklungsstand zur Schadowstraße vorzustellen. Dieses Thema ist aufgrund anderer Ereignisse wie Sturm ‚Ela‘ etwas aus dem Fokus gerückt.



## Wohnen

Das im Jahr 2013 verabschiedete Handlungskonzept ‚Wohnen‘ scheint zu greifen, da sich die Mietpreisentwicklung in weiten Teilen der Stadt normalisiert.

Düsseldorf hat nach wie vor einen erhöhten Bedarf an Wohnraum, insbesondere für untere Einkommensschichten, und ob dies investorenkompatibel und wohnraumverträglich auch für sozial Schwächere funktionieren wird, wird sich in der Zukunft zeigen und sollte im Fokus der Jonges bleiben.

Die neu entstehenden Wohnquartiere unterliegen dem Handlungskonzept Wohnen und berücksichtigen einen Teil an sozial gefördertem Wohnraum.



Die Entwicklung am Derendorfer Bahnhof mit dem anstehenden Abriss der 'Halles' zugunsten neuen städtischen Wohnraums (analog Ackerstraße Theater Flin, Trinkhalle) wird mit gemischten Gefühlen entgegen gesehen. Damit geht auch ein Teil Identität und Subkultur in Düsseldorf verloren.

Ein weiteres Thema, was uns in der nächsten Zeit beschäftigen wird, ist die Situation der ankommenden Flüchtlinge (ca. 5.000 Menschen) in Düsseldorf, für die ebenfalls sozial verträglicher Wohnraum geschaffen werden muss.

Ob Bereiche wie die Bergische Kaserne oder Am Bongart oder Blanckertzstraße dafür in Frage kommen, wird sich in 2015 herausstellen.



## 2. Stadtbildpflege

### Gaslaternen

Unser Jonges-Forum zum Thema Gaslaternen hat im vergangenen Sommer die unterschiedlichen Ansichten von Verwaltung, Bürgern und Historikern verdeutlicht.

Infolge unserer Intervention und unseres Engagements gab es im November 2014 einen runden Tisch beim Verkehrsdezernenten, bestehend aus Bürgervereinen, Stadtverwaltung und Stadtwerken. Leider konnte zu diesem Treffen, bei dem der Denkmalschutz nicht eingeladen war, keine Übereinkunft getroffen werden über Schutzziele und besondere Bereiche für die Erhaltung der unter Denkmalschutz stehenden Gaslaternen.



Obwohl die Stadtspitze im Koalitionsvertrag das Alleinstellungsmerkmal hinsichtlich eines zusammenhängenden traditionellen Gaslaternennetzes anerkannt hat und einen weitgehenden Erhalt der Gaslaternen befürwortet, werden seitens der Verwaltung und des Betreibers weiterhin Gaslaternen rückgebaut.

Insbesondere die nach Sturm ‚Ela‘ demontierten und nicht wieder hergestellten Gaslaternen im Hofgarten sind gegenwärtiger Streitpunkt, was auch Gegenstand in der politischen Diskussion ist.

Die Verwaltung hat hierzu einen unabhängigen Gutachter beauftragt, mit Ergebnissen wird schätzungsweise im April 2015 gerechnet.

Unser Ziel ist es, die Gaslaternen in ihrer reinen Form weitestgehend zu erhalten, und damit neben einem Stück Industriegeschichte (Mannesmann) diese weltweite Besonderheit für Düsseldorf zu erhalten.  
(Siehe Stellungnahme vom 10/2014)



## Sturm ‚Ela‘

Nach den katastrophalen Folgen des Sturms ‚Ela‘ im Juni vergangenen Jahres haben sich die Jonges mit den drei großen Firmen Henkel Stiftung, ARAG und ERGO zusammengetan, um einen gemeinsamen Hilfsfonds zu gründen.

Hauptbestandteil dieser Hilfsaktion ist der Konzeptansatz, sowohl in unmittelbarer Nähe der Unternehmen, als auch im Herzen der Stadt, wie z.B. im Hofgarten, das Gartenamt und die Stadt konkret bei der Aufforstung zu unterstützen.

In Absprache mit dem Gartenamt wurden diese Orte bestimmt und den Jonges exklusiv zugesichert, wie z.B. die Maximilian-Weyhe-Allee, das Lindenrondell, oder die Magnolien der Goltstein-Parterre.

Bereits am 19. Jan. 2015 wurden im Rahmen dieses Programms am Golzheimer Friedhof unter Mitwirkung des OB und der zuständigen Dezerntin Helga Stulgies 7 Linden gepflanzt.



Da es Ziel der Jonges ist, diesen ‚Heilungsprozess‘ über die nächsten Jahre zu begleiten und zu dokumentieren, hat sich der Arbeitstitel ‚Blickwinkel Ela‘ entwickelt.

Ein großes Lob gebührt dabei auch den Aktiven der Jonges-Arbeitsgruppe, insbesondere Christian Steinmetz und Markus Witkowski, die diese Konzeption in Bild und Schrift maßgeblich mit entwickelt haben, so dass unsere Ideen auch in der Öffentlichkeit zur Geltung gekommen sind.

Gegen Ende vergangenen Jahres wurde mit der Werbeagentur Kunstundkollegen ein weiterer Bündnispartner gefunden, der die weiteren Aktionen presse- und werbetechnisch begleiten wird.  
(siehe tor 11/2014)



### Kalkumer Schloss

Die Jonges haben die von der Fachhochschule Düsseldorf organisierte Ausstellung von studentischen Arbeiten zum Kalkumer Schloss begleitet, und den Ausstellungskatalog finanziell unterstützt. Ebenfalls wurde eine Fotodokumentation des gegenwärtigen Standes durch die Fachhochschule finanziell mitgetragen. Damit leisten wir unseren Beitrag, um mögliche Ideen zum Erhalt des Kalkumer Schlosses zu fördern.

Es ist seitens der FH-D und des BLB beabsichtigt, in 2015 Symposium mit Vertretern der kommunalen und landesweiten Politik zu organisieren, an dem die Jonges ebenfalls Teilnehmer sein werden. (siehe tor 6/2014)

### Königsallee

Am 24.06.14 fand das Jonges-Forum zum Thema Königsallee statt, dass in einer Fachrunde die Potentiale und Chancen für die Entwicklung von Düsseldorfs Prachtstraße diskutiert hat. (siehe tor 8/2014)



## Ratinger Tor / Tag des Denkmals

Das Ratinger Tor erstrahlt trotz der zahlreichen Besucher und ‚Anwohner‘ jeden Tag in neuem Glanz. Großem Dank gebührt den Torwächtern, allen voran Klaus-Johann Masuch und Reinhold Eisenmann, sowie den Tischfreunden vom 2. Löschzug.

Am 14. September letzten Jahres wurde das Tor wie üblich zum Tag des offenen Denkmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Bei schönem Wetter konnten die ‚2.Löschzügler‘ einer Besucherschar von ca. 200 Bürgern Informationen und Geschichten über das Ratinger Tor mitteilen. Allen Beteiligten gebührt für ihr Engagement herzlichster Dank.



### 3. Architekturpreis

Mit der Verleihung des Architekturpreises an Studentinnen und Studenten der Fachhochschule Düsseldorf ehren die Jonges alle zwei Jahre herausragende Arbeiten, die sich mit der ‚Heimatstadt Düsseldorf‘ auseinandersetzen.

Erste Preisträgerin war Stephanie Paas, die mit ihrem Entwurf einer Experimentalschule im Düsseldorfer Hafen einen herausragenden Beitrag geliefert hat.

Ferner wurden fünf weitere Preisträger geehrt, die sich teils städtebaulich, teils architektonisch mit vorhandener oder neuer Bausubstanz im Stadtbild auseinandergesetzt haben.



Aufgrund der besonderen Qualität der Arbeiten hat der Baudezernent der Stadt Düsseldorf, Dr. Gregor Bonin die Preisträger eingeladen, im Stadtpavillon auf dem Corneliusplatz ausstellen zu dürfen.

Die Projekte können noch bis Ostern dort besichtigt werden.

Allen Beteiligten, Preisträgern und Juroren und auch der Presse bezüglich der Berichterstattung gebührt herzlichster Dank.  
(Siehe Bericht tor 11/2014)



## 4. Patenschaften / Stiftungen

Ende 2012 wurde eine aktualisierte Liste der Patenschaften an die Tischbaase verteilt mit Bitte um Aktualisierung, bzw. Ergänzung.

Da die Tische ihre Patenschaften weitgehend autark verwalten, können wir als Vorstand nur eine Hilfestellung geben bei größeren Problemen und Instandsetzungsarbeiten.

Wir werden uns weiter außerhalb von Tischbaas-Sitzungen und vor Heimatabenden intensiv austauschen, bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Allen Mitwirkenden und ehrenamtlichen Pflegern gilt an dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank.



Mit dem Amt für Immobilienmanagement ist es bislang bei der Absichtserklärung geblieben, alle Patenschaften über Stiftungsurkunden rechtlich abzusichern. Das liegt in der Tatsache begründet, dass es seitens der Verwaltung dazu kein gesondertes Personal gibt, was sich der Situation im Besonderen annimmt.

### Jröner Jong

Leider hatten wir im vergangenen Jahr aufgrund von technischen Problemen nahezu einen Gesamtausfall des Water-Egg. Maßgeblich dafür sind nach jetzigen Untersuchungen die Verunreinigungen im Wasser infolge der Wehrhahnbaustelle und der bislang nicht durchgeführten Reinigung, bzw. Entschlammung des Weihers.

Für 2015 wurde uns zugesagt, dass im Zuge der großen Baumaßnahmen zur Anbindung an die Landskrone, der Freilegung der Düssel und Neuordnung der Fußwege der Teich entschlammt und gereinigt wird, so dass die Fontäne wieder in Gang gebracht werden kann. Dies wird nach derzeitigem Zeitplan nicht vor Herbst sein.



Sobald sich zu dem Thema neue Informationen ergeben, werden wir diese direkt an die Mitglieder weiter reichen.

### **Louis Kniffler**

Am 30.05.2014 wurde mit den Begrüßungsworten des damaligen Oberbürgermeisters Dirk Elbers und in Anwesenheit des japanischen Botschafters, des japanischen Generalkonsuls, des japanischen IHK-Präsidenten und des VDJG-Präsidenten Dr. Vondran die japanische Übersetzungstafel zur bereits vorhandenen deutschen Tafel von Louis Kniffler im Nikko-Center an der Immermannstraße überreicht.

Diese Geschichte hat nach nun mehr über 30 Jahren einen würdigen Abschluss gefunden. (siehe tor 7/2014)

### **Bestand**

Das Amt für Immobilienmanagement hat uns mitgeteilt, hinsichtlich der wieder zu errichtenden Louise-Dumont-Plastik erst nach Beendigung der Baumaßnahmen an der Wehrhahnlinie aktiv zu werden.



Sollten wir eine frühere Wiederbeschaffung wünschen, müssten wir dies aus eigenen Mitteln finanzieren.

Die Martinssäule vor der Andreaskirche ist nach wie vor eingelagert, soll aber nach Fertigstellung der Bodenverlegearbeiten wieder an leicht veränderter Position aufgestellt werden. Dies wurde mir erneut vom Amt für Verkehrsmanagement mitgeteilt.

### Neu

Im Jahr 2014 sind einige neue Denkmale von den Jonges errichtet worden, insbesondere zu erwähnen sind das neue Toni-Turek-Denkmal an der Esprit-Arena, das durch die TG ‚Tafelrunde‘ und unserem Heimatfreund Björn Borgerding umgesetzt wurde.

Finanziert wurde diese Maßnahme in erster Linie durch Fortuna-Anhänger und durch die von CrowdRange erzielten Spenden.

Wir würden gerne dazu auch die offizielle Patenschaft in 2015 als Heimatverein übernehmen.



Die Rhingkadetten mit ihrem Tischbaas Norbert Knuth haben sich mit der neuen Tafel an der Rheinuferpromenade ihr 65-jähriges Tischjubiläum veredelt.

Die Übernahme der Patenschaft des Stadtzeichens, einer Plastik von Karl-Ludwig Schmalz an der Oberkasseler Brücke, durch die TG ‚FlimmFlämmchen‘ unter Gerd-Joachim Töpfer, ist ebenfalls vollzogen. Eine offizielle Urkundenübergabe wird im Frühsommer 2015 stattfinden.

Außerdem steht in 2015 die Übernahme einiger denkmalgeschützter Wasserhydranten in der Weizenmühlenstraße an. Hierzu gab es bereits im vergangenen Jahr in Verbindung mit unserem Heimatfreund Wolfgang Wimhöfer und Tim Spielmann von der TG Jöngkes einen Abstimmungstermin mit dem Denkmalschutz, eine offizielle Stellungnahme der Landeskonservatorin zur Pflege und Wartung gemäß Denkmalschutz liegt vor.



Wir hoffen, im laufenden Jahr Vollzug melden zu können.

Wenn Vorschläge bezüglich der Übernahme von Patenschaften an uns als Vorstand heran getragen werden, bitten wir um Mitwirkung bei der Umsetzung des Vorhabens, da sich in der Vergangenheit gezeigt hat, dass diese Vorhaben teilweise ein sehr aufwändiges und betreuungsintensives Verfahren an Genehmigungen, Ämtergängen und Gesprächen mit sich bringen kann.



## Zusammenfassung - Vorblick

Alles in allem geht im Bereich der Stadtbild- und Denkmalpflege wieder ein sehr aufregendes Jahr zu Ende. Insbesondere die Konsequenzen aus den Sturmschäden haben das Stadtbild nachhaltig verändert, und dazu bedarf es der Kraft aller Bürger und insbesondere unseres Vereins, diese Wunden zu reparieren.

Ein zweites wichtiges Thema für das Stadtbild ist die Einrichtung von Erhaltungsräumen und sogenannten Schutzzonen für die Gaslaternen.

Daneben wurden seitens des Stadtbildpflegers mehrere Duzend Termine mit Verbänden, Interessengruppen und Ämtern geführt, um die Vorstellungen der Jonges zu vertreten. Dies geschah in Form von Einzel-, Gruppengesprächen oder in Vorträgen, wie z. B. bei IHK, BDA, AIV, oder Kulturkreis Düsseldorf.



Hinsichtlich der notwendig gewordenen Sanierung des Jonges-Hauses wurden im Vorstand Überlegungen angestellt, die eine mögliche zukünftige Nutzung des Hauses nach verschiedenen Kriterien betrachtet hat. Zunächst müssen neben der Klärung der finanziellen Situation noch weitere Grundlagen erbracht werden, um zu einem klareren Kostenrahmen zu kommen.

Wir werden weiter wachsam die Stadtentwicklung begleiten und auch kommentieren. Die Einbindung aller Heimatfreunde ist uns sehr wichtig, und wir werden uns auch weiterhin frei machen von populistischen oder festgefügten Meinungen und diversen Pressekommentaren. Unser Ziel muss es sein, eine authentische Meinungsbildung zu erzielen, fernab persönlicher Interessen, zum Wohle der Stadt Düsseldorfs.

Der Stadtbildpfleger bedankt sich für die Unterstützung, den Zuspruch und die wohlgemeinte Kritik bei allen Jonges.



## 6. Kontakte und Pflege von Freundschaften

- Konsularischer Abend unter der Schirmherrschaft des Generalkonsuls der USA
- Schiffstour auf dem Rhein mit unseren Neusser Heimatfreunden
- Jonges-Vorstand beim Sommerbrauchtum: Größte Kirmes am Rhein und beim Neusser Bürger-Schützen-Fest
- „Jonges-Couch“: Dr. Simone Bagel-Trah, AR-Vors. der Henkelwerke, Wolfgang Bosbach, MdB und Honorarprofessor Dieter Falk mit Söhnen im Gespräch mit René le Riche
- Empfang des Düsseldorfer Prinzenpaares
- Empfang des Neusser Prinzenpaares
- Empfang des Ratinger Prinzenpaares
- Empfang des Düsseldorfer Schützenkönigs
- Vorträge der Krefelder und Neusser Heimatfreunde
- Besuch der Neusser Heimatfreude im Ratinger Tor
- Besuch der Ratinger Jonges
- Besuch der Stadt Venlo



## 7. Spenden der Jonges

2014 insgesamt 22.908,11 €:

Prinzenpaar 2014 CC	1.111,11
Förderpreis Architektur	3.250,00
Schloss Kalkum	1.500,00
Mahn-und Gedenkstätte	1.000,00
Bolzplatzhelden/Bürgerstiftung	500,00
Gemeinsam gegen Kälte	1.000,00
FH Campus Derendorf /Erinnerungsort	5.000,00
Osterturnier BV 04	357,00
Open Source Festival	2.000,00
Schule f. Körperbehinderte	2.000,00
Lambertus Gem. / Mataré Tür	800,00
FörderVer. Russ.Ortho.Kirche	100,00
KWS 277	1.500,00
Deut. Kinderhospizverein	1.500,00
Förderkreis Stadtmuseum	100,00
Düsseldorf Destination	1.190,00
<b>Gesamt</b>	<b>22.908,11</b>



## 8. Jonges in den Medien

Zeitung	Bericht ohne Foto	Bericht mit Foto	Gesamt
RP	83	26	109
WZ	11	39	50
NRZ	7	19	26
Bild/Express	4	23	27
Sonstige	4	9	12
<b>TOTAL</b>	<b>109</b>	<b>116</b>	<b>225</b>



## Zahlen 2013 und 2014 im Vergleich:

Zeitung	2014	2013
RP	109	101
WZ/NRZ	76	66
Bild/Express/FAZ	27	17
Sonstige	13	12
<b>TOTAL</b>	<b>225</b>	<b>196</b>

Ferner haben Center-TV, Antenne Düsseldorf und der WDR auch im Jahr 2014 mehrfach über die Düsseldorfer Jonges berichtet.

Facebook-Gruppe: 288 Mitglieder.



## 9. Schlusswort und Dank

Das Jahr 2014 war für die Düsseldorfer Jonges ein ereignisreiches Jahr. Der Vorstand dankt allen Heimatfreunden, die sich im Jahr 2014 auf vielfältige Art und Weise für unseren Heimatverein engagiert haben. Unser aller Dank geht vor allem an unsere Freunde in der Geschäftsstelle. Ohne Frau Sichel-schmidt, Günther Zech und Heinz Hesemann wäre gerade im vergangenen Jahr vieles nicht möglich gewesen. Ferner danken wir auch unseren Freunden und Institutionen außerhalb des Vereins für Ihre vielfältige Unterstützung.

Mit heimatlichen Grüßen

  
Sebastian Juli  
Schriftführer

